

Aktuelles zum Erbrecht



Beseitigung eines Ölschadens ist keine Nachlassverbindlichkeit

Müssen bei einem **geerbten Haus Ölschaden** beseitigt werden, um dieses Haus nutzen zu können, sind die Kosten für die **Beseitigung** des **Schadens** keine **Nachlassverbindlichkeit**. Die **Erbchaftsteuer** mindert sich nicht.

Das hat der Bundesfinanzhof (BFH) klargestellt. Etwas anderes gilt nach der Entscheidung nur, wenn schon zu Lebzeiten des Erblassers eine **öffentlich-rechtliche** oder **privatrechtliche Verpflichtung** (etwa gegenüber einem Mieter) bestand, einen **Mangel** oder **Schaden** zu beseitigen. Dann mindern die **Aufwendungen**, die der **Erbe** zu tragen hat, als **Nachlassverbindlichkeit** die **Erbchaftsteuer** (§ 10 Abs. 5 Nr. 1 ErbStG).

Das war für den BFH hier aber nicht der Fall. Allein die Tatsache, dass der **Erblasser** durch den Einkauf nicht geeigneten Öls die Ursache für den späteren Austritt des Öls und damit für die zur **Schadensbeseitigung** erforderlichen **Aufwendungen** gesetzt hatte, reicht für den Abzug der Aufwendungen als **Nachlassverbindlichkeit** nicht aus. Insbesondere war nicht festzustellen, dass der **Erblasser** noch zu **Lebzeiten** verpflichtet war, das Öl zu beseitigen.

[BFH, II R 33/15](#)

Autor: Maria U. Lottes, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Düsseldorf

Der Inhalt dieses Schreibens stellt einen kostenlosen Service für den informellen Gebrauch dar und kann eine Rechtsberatung nicht ersetzen. Die angesprochenen Rechtsfälle können nicht ohne weiteres auf konkrete Lebenssachverhalte übertragen werden. Daher ist jede Haftung für Schäden aus der Verwendung dieser Informationen ausgeschlossen. Dieses Rundschreiben ist urheberrechtlich geschützt.

Maria U. Lottes
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Aktuelles zum Erbrecht



Erich-Müller-Straße 25

40597 Düsseldorf

Tel. 0211 – 710 37 01

Fax 0211 – 711 96 54

www.anwaltskanzlei-lottes.de

info@anwaltskanzlei-lottes.de